Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hauptabteilungen: Entrée, Bâtiment administratif, Zone précellulaire, Direction, Zone cellulaire (mit Infirmerie), Services généraux, Divers. Für das *Centre psychiatrique* bestehen die Hauptgruppen: Entrée, Bâtiment administratif, Unités d'habitation, Locaux d'éducation, de sociothérapie et d'ergothérapie. Hauptgruppen der *Arbeitserziehungsanstalt:* Administration, Habitation, Loisirs. *Anforderungen:* regionaler Lageplan 1:2500, Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Normalzelle 1:20, Häftlingsraum des Centre psychiatrique 1:20, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung. *Termine* für die Fragenbeantwortung 15. August, für die Projektabgabe 16. Januar 1970. Bezug der Wettbewerbsunterlagen gegen Hinterlage von 100 Fr. durch die Direction des bâtiments de l'Etat, rue des Granges 7, 1200 Genève.

«Baypren»-Wettbewerb. Die Farbenfabriken Bayer AG in Leverkusen suchen auf dem Weg eines internationalen Wettbewerbs Vorschläge für die Anwendung des synthetischen Kautschukes «Baypren» in Architektur, technischer Formgebung und Konsumgüter-Entwicklung. Die Mitglieder des Preisgerichts sind noch nicht ernannt. Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten, sofern sie über Fachkenntnis und fachmännischen Verstand verfügen. Die Preissumme beträgt 100 000 DM. Einzureichen sind bis am 1. Oktober 1969: Beschreibung in Maschinenschrift, Format A4, auf deutsch, englisch, französisch, italienisch oder spanisch, sowie Zeichnungen in geeignetem Massstab, Einzelheiten 1:2 oder 1:1, Handskizzen oder Modelle in beliebigem Massstab. Adresse für die Einsendung: Notar Martin Meyer, D-5090 Leverkusen 2, Friedrich-Ebert-Platz 1. Die Unterlagen sind an folgender Adresse erhältlich: Bayer, Ideen-Wettbewerb, D-5159 Türnich, Postfach 12.

Ankündigungen

Nochmals «Olivetti»

Während der Olivetti-Ausstellung in Zürich («Olivettis Image» in SBZ, H. 28, S. 556) werden im Centre Le Corbusier (Höschgasse 8) zwei italienisch kommentierte *Filme der Olivetti Arte* vorgeführt: «Programmierte Kunst» und «Kyoto» (Dokumentarfilm über traditionelle japanische Architektur). Die Vorführungen erfolgen bis 17. August jeweils Dienstag und Freitag 20.30 h, Sonntag 10.30, 14.30 und 16.30 h.

Ausserdem wird jeden Sonntag um 15.30 h das Filmdokument von J. Gasser und F. M. Murer «Das letzte Bauwerk von Le Corbusier» (Centre Le Corbusier in Zürich) gezeigt.

Rationalisierung im Dienstleistungssektor

Über dieses Thema veranstaltet das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich (BWI) am Dienstag, 19. August 1969 eine öffentliche Tagung. Sie beginnt um 9.30 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Es werden zehn Vorträge gehalten. Tagungskarte 100 Fr. Anmeldung bis spätestens 11. Aug. an das BWI, 8028 Zürich, Postfach, wo auch Programm und Anmeldeformular erhältlich sind. Tel. 051 / 47 08 00, intern 34.

Kantonale Bauschule Aarau

An der Kantonalen Bauschule Aarau werden in zwei einander folgenden Lehrgängen von je zwei Semestern einerseits Poliere für Steinbau und Holzbau und anderseits Bauführer ausgebildet. Die Absolventen der Polierschule erhalten nach Bestehen der Prüfung einen kantonalen Ausweis als Poliere, die Bauführer ein Diplom. Die starke Vermehrung der Anmeldungen hat zur Folge, dass die Polierschule mit sechs Parallelklassen und die Bauführerschule mit drei Parallelklassen geführt wird. In der Polierschule wird verlangt, dass zwischen zwei Semestern ein Semester praktisch gearbeitet wird, anderseits hängen die beiden Semester der Bauführerschule zusammen, beginnend in der Regel im Herbst. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1969/70 wird am 5. September 1969 durchgeführt. Die Anmeldungen können vom 1. bis 20. August 1969 auf einem Anmeldebogen an das Rektorat der Kant. Bauschule Aarau gesandt werden, wo auch Auskünfte, insbesondere über die Aufnahmebedingungen, erteilt werden.

1. Europäischer Lichtkongress, Strasbourg 1969

Organisiert von der Association Française de l'Eclairage, findet dieser Kongress vom 22. bis 25. September 1969 im Plenarsaal des Europarates statt. Er bezweckt den Austausch praktischer und wissenschaftlicher Informationen über natürliche und künstliche Beleuchtung und ist vorwiegend zur Ausbreitung fachmännischer Erfahrungen und Zukunftsaussichten innerhalb breiter Kreise der Lichtbenützer gedacht, richtet sich also an Baubehörden, Verwaltung und Industrie. Auf dem Programm steht auch ein Besuch der Ausstellung «Espace et Lumière» im Grand Palais in Paris. Gebühr 80 franz. Fr. Anmeldung auf Formular umgehend an Premier Congrès Européen de la Lumière, 1, rue du 22 Novembre, F-67 Strasbourg, Tel. 32 99 33.

Treffen für Regionalplanung, Saloniki 1969

Anlässlich der «34ème Foire Internationale», die vom 18. bis 26. Sept. 1969 in Saloniki stattfindet, wird ein zweites internationales Treffen für Regionalplanung und -entwicklung durchgeführt, das fruchtbare Kontakte zwischen Entwicklungs- und entwickelten Ländern aus Europa, Asien und Afrika vermitteln wird. Weitere Auskünfte sind erhältlich durch das Consulat Royal de Grèce in Genf, 1200 Genève, 1, rue Pedro-Meylan, Telephon 022 / 35 37 47 oder 35 73 90.

Österreichische Holzmesse, Klagenfurt 1969

Für das Holzexportland Österreich [1]) bildet die Holzmesse (7. bis 17. August) in Kärtens Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee das holzwirtschaftliche Hauptereignis. Damit ist auch eine mit noch höherer Ausstellungszahl dotierte allgemeine Warenmesse verbunden. In Klagenfurt sind ebenfalls die EWG- und EFTA-Länder (die Schweiz mit 42 Ausstellern) vertreten, ferner die Oststaaten, vor allem Jugoslawien. Am 8. August stehen österreichische Aussenhandelsdelegierte den Messebesuchern zur Verfügung.

Mit Bezug auf die *Wald- und Holzwirtschaft* werden gezeigt: Forstwerkzeuge, zahlreiche Geräte und Einrichtungen für den Holztransport (Staplermesse) sowie (neu) eine Entrindungsmaschine für den Waldgebrauch. Im Ausstellungs-Sägewerk werden neuzeitlich mechanisierte Bearbeitungsmaschinen betrieben (eine elektronische Abtastung dient zur Rundholzmessung). An deren Verbreitung sind auch kleinere Sägewerke (mit etwa 10 000 fm Jahreseinschnitt) interessiert, namentlich im Hinblick auf den Export von Schnittholzsortimenten verschiedener Mengen und Dimensionen nach Italien (64 % des Exportmarktes 1968). Als Neuheit wird eine in Österreich konstruierte vollautomatische Holzbehaumaschine ausgestellt. Diese ist mit Fräsköpfen und mit Hackschnitzelköpfen versehen. Letztere ermöglichen, den Automaten auch zum Prismenschneiden für kleinere Stämme (anstelle des Vorschneidens beim Vollgatter) zu verwenden. Ein Kopiersystem gestattet, das Rundholz nicht nur parallel, sondern auch beliebig krumm oder konisch zu bearbeiten.

Im *Bausektor* der Messe sind neben zahlreichen Fertigteilen Baumaschinen und Bauzubehör aller Art ausgestellt. Den Messebesucher erwarten auch zahlreiche *Sonderausstellungen*. Darunter «Kraftstoff ‚Bildung'» des Bundesministeriums für Unterricht (im Zusammenhang mit einer in Klagenfurt zu gründenden Hochschule für Bildungswissenschaften). Public relation betreibt auch die Kraftwerkskette an der Drau, von der ein weiteres Werk (Freistritz-Ludmannsdorf) 1968 fertiggestellt wurde und das Werk Rosegg demnächst begonnen wird. Fachleute der Draukraftwerke sind beim Bau von Elektrizitäts-Versorgungsanlagen im Irak, in Thailand, Griechenland, Guatemala und Madagaskar beteiligt.

In Klagenfurt soll dieses Jahr der *Holzwerbung* besonderes Augenmerk geschenkt werden. Hierüber wird aus schweizerischer Sicht Prof. Dr. *H. Tromp* (ETH Zürich) als Präsident der Lignum referieren. Allerdings müsste man in Österreich den Hebel auch dafür ansetzen, das kulturell-geschmackliche Niveau in der Verwendung des Holzes (Architektur, Innenausbau, Möbel, Gegenständliches) zu heben, um dadurch den Holzgebrauch auf die Bedürfnisse und Auffassungen einer heutigen Zeit auszurichten.

G. R.

[1]) 1968 wurden 3,2 Mio m³ Schnittholz exportiert (davon 3,5 % in die Schweiz) und 1,9 Mio m³ im Inland abgesetzt.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 051 / 23 45 07 und 23 45 08

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich